

Zwei Staphyliniden mit anormalen Bildungen (Col.).

Von Erich Umann, Stollberg (Erzgeb.).

(Mit 5 Fig. im Text.)

1. *Baptolinus affinis* Payk.

Am 1. 8. 15 fing ich ein Stück von *Baptolinus affinis* Payk. zu Ölsnitz (Erzgeb.) mit anormalem Klauengliede der rechten Hinter-tarse. Das Klauenglied zeigt drei anormale Bildungen:

1. Von der Seite gesehen ist es in der Mitte winklig gebogen und ebenda angeschwollen. (Fig. 1.)

2. Bei gleicher Ansicht sieht man von einem Punkte der Anschwellung ausgehend drei klauenartige Häkchen, die nach innen gekrümmt sind. (Fig. 1.)

3. Rechts außen von der genannten Mißbildung und etwas mehr dem Ende des Klauengliedes zu, befindet sich eine weitere Mißbildung. Diese besteht aus einer stärker beborsteten Stelle,



Fig. 1.



Fig. 2.

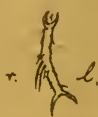


Fig. 3.

ähnlich einer Warze, die außer den gewöhnlichen Borsten zwei größere, klauenähnlich gebogene zeigt. (Fig. 2 u. 3).

Zwischen Mißbildung 2 u. 3 ist das Klauenglied etwas nach innen verbogen. (Fig. 3.)

Die Klauen am Ende des Gliedes zeigen keinerlei Veränderung, auch sonst ist am ganzen Tier nichts Anormales zu finden.

Zu den Figuren:

Bei Fig. 1 sehen wir an der Verdickung die drei nach innen sich zusammenneigenden Häkchen.

Bei Fig. 2 sind in der Zeichnung die Seiten vertauscht, da ich die Skizze nach dem verkehrten Bilde im Prismenrotator angefertigt habe. Links sieht man wieder die drei Häkchen mehr von oben. Auch die zwei größeren gekrümmten Borsten treten rechts hervor.

Bei Fig. 3 sind die Seiten ebenfalls vertauscht. Jetzt erscheinen die drei Häkchen auf der Spitze der Krümmung des Klauengliedes.

Der vordere Teil des Gliedes ist weggelassen, wir haben ihn uns rechtwinklig zur Bildebene zu denken.

2. *Oxypoda opaca* Grav.

Ich besitze ein Stück aus Wendisch-Karsdorf bei Dresden mit anormalem rechten Fühler. Während der linke $1\frac{1}{4}$ mm mißt, ist der rechte nur 1 mm lang. Beim linken Fühler ist das 4. bis 10. Glied fast gleichlang, sehr wenig breiter werdend, die vorletzten Glieder kaum so lang als breit, also ganz normal.

$$\text{Länge der Glieder } \left(\frac{40}{40} = 1 \text{ mm} \right).$$

	normaler linker Fühler	anormaler rechter Fühler
1. Glied	$\frac{5}{40}$	$\frac{4}{40}$
2. „	$\frac{4}{40}$	$\frac{4}{40}$
3. „	$\frac{5,5}{40}$	$\frac{6}{40}$
4. „	$\frac{3}{40}$	$\frac{3}{40}$
5. „	$\frac{3}{40}$	$\frac{3}{40}$
6. „	$\frac{3}{40}$	$\frac{2,5}{40}$
7. „	$\frac{3}{40}$	$\frac{2}{40}$
8. „	$\frac{2,75}{40}$	$\frac{2}{40}$
9. „	$\frac{2,75}{40}$	$\frac{2}{40}$
10. „	$\frac{3}{40}$	$\frac{2,5}{40}$
11. „	$\frac{8}{40}$	$\frac{4,5}{40}$

Hieraus geht hervor, daß 1. und 2. rechtes Fühlerglied gleich lang ist, das 3. dagegen sogar etwas länger als beim normalen Fühler, 4. und 5. haben die normale Länge, das 6. ist etwas und 7.—9. ist schon erheblich kürzer, das 10. ist wieder etwas und das 11. ist fast um die Hälfte kürzer als das normale. Auffälliger wird noch der Unterschied beider Fühler, wenn man ihre Breite betrachtet. Während der linke Fühler sich normal verhält, sind die Endglieder des rechten stark verdickt.

Die Dicke der Fühlerglieder 5 bis 10 des normalen Fühlers beträgt:

$$\frac{3}{40} - \frac{3,5}{40}.$$

Die Dicke der Fühlerglieder 5 bis 11 des anormalen Fühlers beträgt:

5. Glied unten	$\frac{2}{40}$	oben	$\frac{3}{40}$
6. „ . . .	$\frac{3,5}{40}$		
7. „ . . .	$\frac{4}{40}$		
8. „ . . .	$\frac{4}{40}$		
9. „ . . .	$\frac{4}{40}$		
10. „ . . .	$\frac{4}{40}$		
11. „ . . .	$\frac{4}{40}$		

Daraus geht hervor, daß Glied 7 bis 9 doppelt so breit wie lang ist, und daß das Endglied fast so breit wie lang ist. Ferner ist Glied 5 an der Basis viel schmaler als an der Spitze. (Fig. 5a.)

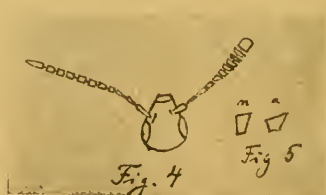


Fig. 4.

Fig. 5.

Betrachtet man ferner Glied 5 und 6 von der Seite, so sieht man, daß obere und untere Grenzfläche nicht parallel laufen, sondern daß die obere Fläche gegen die untere in einem spitzen Winkel nach innen geneigt ist. (Fig. 5a.)

(Zu Fig. 4 ist berichtend zu bemerken, daß die Einlenkungsstelle beider Fühler in gleicher Höhe stehen muß; der rechte Fühler ist also entsprechend tiefer gezeichnet zu denken.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [8_1919](#)

Autor(en)/Author(s): Uhmann Erich Leo Ludwig

Artikel/Article: [Zwei Staphyliniden mit anormalen Bildungen \(Col.\).
214-216](#)